

Intelligenz-

Blatt

für die Oberamts-
Nagold, Freudenstadt,

Bezirke
Horb und Herrenberg.

Nro. 71.

1836.

Dienstag,

6. September.



Mit Allerhöchster Genehmigung.

Im Verlag der J. W. Bischer'schen Buchdruckerei.

Erlasse der Königl. Bezirks- Behörden.

Oberamt Nagold.

Nagold. Die Orts-Vorsteher werden hiemit ersichtlich angewiesen, die in Nro. 6. des Regierungs-Blatts von 1836. S. 47. enthaltene Verfügung in Betreff des Verfahrens bei dem Abverdienen öffentlicher Schuldschulden strenger als bisher zu beachten, und insbesondere gegen ungehorsame Straf-Debenten mit Gelängniß-Strafe einzuschreiten; widrigenfalls sich die unterzeichnete Stelle veranlaßt sehen würde, bei den häufigen Klagen des K. Forstamts Altenstaig gegen säumige Orts-Vorsteher mißliebige Maasregeln zu ergreifen.

Den 2. Septbr. 1836.

K. Oberamt.
Engel.

Oberamt Horb.

Horb. [Diebstahls-Anzeige.] Dem Dienstknecht Simon Gbß von Bildechingen, wurde am 27. v. Mts. eine silberne Taschenuhr, ohne besonderes Gehäus, mit erhabenen römischen Zahlen entwendet; an derselben beband sich eine silberne Kette mit runden Gliedern und an dieser folgende Gegenstände von Silber: 1 Strigel, 1 Kamm, 1 Petschaft und 1 Uhrenschlüssel. Sämt-

liche Justiz- und Polizeibehörden werden ersucht, zu Entdeckung des Thäters und Herbeischaffung des Entwendeten mitzuwirken.
Den 1. September 1836.

K. Oberamt.

Forstamt Altenstaig.

Altenstaig. [Straßensperre.] Die herrschaftliche Enzstraße kann wegen der neuen Anlegung so wie wegen dem vorzunehmenden Brückenbauwesen von Nonnenwieshof bis Gompelscheuer vom 5. Septbr. bis 17. Octbr. d. J. mit Fuhrwerk nicht mehr befahren werden, was hiemit zur Kenntniß gebracht wird.

Den 30. August 1836.

K. Forst- und Cameralamt.

Nagold. [PflasterAlford.] In hiesiger Stadt sollen höherer Anweisung zu Folge, einige Strecken Pflaster neu hergestellt werden.

Diese Arbeiten werden in Accord gegeben und es wird die dießfallige Abstreichs-Verhandlung am Donnerstag den 8. dieß Mts.

„Zieh hin,
„Das Lö-
bst bringen,
de der Ehre
nerst, womit
die Tapfer-
ndschlag gab
das Verspre-
underung im
hrte mit den
hn seyn soll-
schähen zahlt
n, der Preis

uster. Zum
es Weinsäu-
rch; — zur
sen Weibes,
zum Draht
bauert ewig.

eliebten, ei-
ter ihre ge-
ihn von ih-
m Abschied,
den deshalb
besprach den
e Tage nicht
legt von mei-
en, wie im-

sten Bauern-
den reichsten
a der größten
lern Schlupf-
bin ein Zeuge
che das Ende
and der Stolz
Tode trozet,
s eitlen Ge-



Morgens 8 Uhr
auf hiesigem Rathhaus vorgenommen,
wozu tüchtige Pfästerer hiemit einge-
laden werden.

Den 31. August 1836.

Stadtschultheißenamt.

Für den in Urlaub befindl.

Stadtschultheißen,

A. W. Stadtrath Delling.

Oberislingen, Oberamts Freuden-
stadt. [Kirchenbauwesen.] An der hie-
sigen Kirche wird eine Hauptreparation
vorgenommen werden, deren Kosten nach
dem Ueberschlag sich belaufen

für die Maurerarbeit auf	370 fl.	16 fr.
" " Zimmerarbeit .	103 fl.	— fr.
" " Schreinerarbeit	50 fl.	36 fr.
" " Glaserarbeit .	15 fl.	9 fr.
" " Schlosserarbeit .	42 fl.	4 fr.

Die betreffenden Handwerksleute, wel-
che das Bauwesen im Ganzen oder zu
einzelnen Theilen zu übernehmen wün-
schen, werden eingeladen, bei der am
22. Septbr. 1836 Vormittags 10 Uhr
im Wirthshaus zum Ochsen dahier vor-
zunehmenden Abstreichsverhandlung, mit
Zeugnissen über Vermögen und Tüch-
tigkeit versehen, sich einzufinden.

Den 1. Septbr. 1836.

Für den Stiftungsrath,

Bogt, Pfarrer.

Kec, Schultheiß.

Eresbach, Oberamts Freudenstadt.
[Liegenschafts-Verkauf.] Gegen Joseph
Kübler, Tagelöhner von Wesperweiler,
Parcelle von Eresbach, welcher sich vor
20 Monat von Hause entfernt hat, ohne
daß sein Aufenthaltsort bekannt wäre,
sind viele Schulden eingeklagt, zu deren
Befriedigung der Verkauf nachstehender
Liegenschaft gemeinderäthlich beschlossen ist.

1 Morgen Wiesen nahe beim Ort im

Lützenhardter Thäle, ganz guter Lage.

2 Morgen Mehfeld gegen Salzstetten,
der Maiacker genannt.

Dieser Verkauf wird am Matthäus-
Feiertag als am 21. September d. J.
Nachmittags 1 Uhr in dem Hause des
Anwalts in Wesperweiler vorgenommen,
wozu die Liebhaber eingeladen werden.
Zugleich wird der abwesende Kübler auf-
gefordert, sich auf obige Zeit einzufinden,
widerigensfalls er mit seinen Einreden ge-
gen diesen Verkauf nicht mehr gehdrt
werden würde.

Den 30. August 1836.

Gemeinderath,

für diesen

Schultheiß

Schwab.

Vollmaringen, Oberamts Horb.
[Geld auszuleihen.] Es liegen bei der
Gemeinde-Pflege Vollmaringen — 700
fl. zum Ausleihen parat, welche in ei-
nem oder mehreren Posten gegen 2fache
gerichtliche Versicherung und 5 procentige
Verzinsung in Empfang genommen wer-
den können.

Aus Auftrag des Gemeinderaths,

Schultheiß Wollensak.

Außeramtliche Gegenstände.

Kniebis. [Holzversteigerung.] Der
Unterzeichnete wird

am 14. September d. J.

in seinem Hause und aus seinen eigen-
thümlichen Waldungen eine Parthie von
ungefähr

800 St. 30er 40er 50er und 60er

Weiß- und Rothtannenstämme

600 — Säglöhze von 16' und 19' Länge

50 — gebohrte und ungebohrt for-

schene Leuchel und

50 Klafter tanneses Prügelholz,
im öffentlichen Aufstreich verkaufen.

Hiebei bemerkt derselbe, daß das
Holz von vorzüglicher Qualität und so
gut und eben gelegen ist, daß die
Abfuhr nach allen Richtungen billig zu
bewerkstelligen seyn wird.

Indem die Herrn Kaufsliebhaber
höflichst eingeladen werden, sich an be-
sagtem Tag

Morgens 9 Uhr

bei der Verhandlung einzufinden, steht
es denselben frei, das fragliche Holz
vorher an Ort und Stelle zu besehen.

Die Verkaufsbedingungen werden
vor der Verhandlung eröffnet werden,
und es ist denselben voraus zu schicken
daß sich die Herrn Käufer mit obriq-
keitlich beglaubigten Vermögenszeugnis-
sen oder hierorts bekannten Bürgen zu
versehen haben.

Den 29. August 1836.

Ochsenwirth Kaupp.

Freudenstadt. [Armen-Beschäfti-
gungs-Anstalt.] Am Mittwoch den 21.
d. Mts. nach der Vormittagskirche ver-
sammelt sich auf dem Rathhaus dahier
die Gesellschaft für die Armen-Beschäf-
tigung. Es wird hierbei die letzte Rech-
nung und der Entwurf der Vermögens-
Theilung vorgelegt werden.

Sämtliche Actionäre werden hierzu
eingeladen mit dem Anfügen, daß die,
welche nicht erscheinen, als zustimmend
angesehen werden.

Den 1. Septbr. 1836.

Der Vorstand: Oberamtman
Frij.

Schernbach bei Altenstaig. [Wag-
nerholz zu verkaufen.] Der Unterzeich-
nete hat zu sehr billigem Preis 2100

Stück Felgen, etwas Aren, Gründel
und gespaltene Leiternbäume zu verkaufen.

Den 2. Septbr. 1836.

Philipp Mast.

Obdtelfingen, Oberamts Freuden-
stadt. [Geld auszuleihen.] Es liegen
bei dem Unterzeichneten gegen gesetzliche
Versicherung 170 fl. Pflugschafst-Geld
zum Ausleihen parat.

Den 30. August 1836.

Amtsbot Schuhmacher.

Altenstaig. Um allen elenden
Geschwähren zu begegnen, erklären die
Unterzeichneten hiemit öffentlich, daß sie
mit ihrer Kost vollkommen zufrieden sind.

Den 3. Septbr. 1836.

Dr. Kirn,

Proceptor Kies,

Provis. Widmann.

Freudenstadt. [Lehrlings-Gesuch.]
Unterzeichneter wünscht einen wohlerzo-
genen Jungen gegen billige Bedingun-
gen in die Lehre zu nehmen, der Eintritt
könnte gleich geschehen.

E. Mayer, Saifensieder.

Kottenburg a.N. [Wein zu ver-
kaufen.] Im Schulkeller dahier liegen
15—16 Eimer 1834er Weine, Spiz-
berger Gewächs, welche an die Meist-
bietenden gegen gleich baare Bezahlung
verkauft werden. Die Verkaufsverhand-
lung ist auf

Samstag den 10. September d. J.

Vormittags 9 Uhr

festgesetzt, und findet im Schulkeller
selbst statt, wozu Kaufsliebhaber hiemit
höflichst eingeladen werden.

Freudenstadt. Verschiedene Posten
Pflugschafstgelder hat zum Ausleihen

E. L. Sturm.

Wöchentliche Fruchtpreise,

In Nagold,

den 3. Septbr. 1836.

Dinkel alter 1 Schfl.	4fl. 36kr.	4fl. 12kr.	4fl. 10kr.
Verkauft wurden		102 Schfl.	0 Sri.
Dinkel neuer 1 Schfl.	4fl. 13kr.	3fl. 31kr.	3fl. 22kr.
Verkauft wurden		175 Schfl.	0 Sri.
Haber 1 —	4fl. 30kr.	4fl. 13kr.	4fl. —kr.
Verkauft wurden		17 Schfl.	0 Sri.
Gerste 1 —	7fl. 23kr.	7fl. —kr.	6fl. 32kr.
Verkauft wurden		1 Schfl.	0 Sri.
Roggen 1 —	8fl. 32kr.	7fl. 30kr.	6fl. 28kr.
Verkauft wurden		1 Schfl.	4 Sri.

In Altenstaig,

den 31. August 1836.

Dinkel alter Schfl.	4fl. 40kr.	—fl. —kr.	—fl. —kr.
Verkauft wurden		21 Schfl.	0 Sri.
Dinkel neuer Schfl.	4fl. 36kr.	4fl. 24kr.	4fl. 20kr.
Verkauft wurden		40 Schfl.	0 Sri.
Haber 1 —	—fl. —kr.	5fl. —kr.	—fl. —kr.
Verkauft wurden		4 Schfl.	0 Sri.
Gerste 1 —	—fl. —kr.	8fl. —kr.	—fl. —kr.
Verkauft wurden		5 Schfl.	0 Sri.
Roggen 1 —	—fl. —kr.	8fl. —kr.	—fl. —kr.
Verkauft wurden		14 Schfl.	0 Sri.

In Freudenstadt,

den 27. August 1836.

Kernen 1 Schfl.	10fl. 40kr.	10fl. 8kr.	9fl. 36kr.
Roggen 1 —	8fl. —kr.	—fl. —kr.	—fl. —kr.
Gersten 1 —	8fl. 36kr.	8fl. 24kr.	8fl. —kr.
Haber 1 —	5fl. 36kr.	5fl. 20kr.	5fl. 12kr.

*Nagold
6.9.36*

**Vorschlag zu Errichtung
eines Liederkränzes.**

Schwaben, von je her das Land gemäthlicher Sängers, läßt in neueren Zeiten seine Lieder fast in allen Gauen erschallen; nur einzelne von diesen sind noch zurück; doch sind auch in ihnen die Elemente eines schönen Gesanglebens vorhanden und haben zum Theil auch im Kleinen sich herangebildet und verlauten lassen.

Wenn man die Wirkung empfunden hat, welche ein Chor von auch nur 40 geübteren Sängern auf Ohr und Gemüth macht; wenn man erwägt, daß keine Kunst auf Sittigung stärker wirkt, als diese mit Wort und Ton, und wenn man das brutale Geschrei der Rohheit dagegen hält: so muß wohl jeder, dem die Volksbildung angelegen ist, (und wem sollte sie es nicht seyn?) wünschen, daß diese Kultur in seiner Umgebung nicht vernachlässigt werde.

Auch im Nagoldgau liegen die vorhin

berührten Elemente, bedürfen aber noch weiterer Ausbildung zu einem Liederkränze von rechter Art.

Einzelne Distrikt- und Lokalvereine führen bisher nicht hiezu, und doch macht die Entfernung der Orte, z. B. der Diöcese Nagold, den Zusammentritt schwer. Gleichwohl ist dieser Zusammentritt kürzlich beschloffen worden; aber zu seinem Gedeihen bedarf er besonderer Aufmunterung und Reizmittel. Diese dürften indreß wohl auch nicht so entfernt liegen, und wenn sie aufgebracht würden, zu einem desto schöneren Ziele führen.

Wie, (da doch ein schöner Gesang jedem Vergnügen macht; da bei Liedersessen nicht nur Sängers sondern auch Zuhörer sich von Entfernungen her einfänden) wenn nicht-musikalische Liebhaber des Gesangs sich den Gesangsvereinen anschließen, um ihren öffentlichen Produktionen beizuwohnen? Wie, wenn z. B. in den Städten Altenstaig, Wildberg und Nagold sich Lokalvereine von Sängern und Nichtsängern bildeten, die mit einer Einlage von etwa 6 kr. monatlich in die Kasse des Diöcesengesangsvereins die Kosten für Musikalien zc. zc. bestreiten hätten?

So erwürben sich die nichtsängenden Mitglieder einen vielleicht nicht zu verachtenden Genuß bei den öffentlichen Lokal-, Distrikts- und Gesamtproduktionen des Gesangsvereins und das Verdienst, diesen zu einem respektablen Liederkränze zu erheben, der in der Reihe anderer seine Gesänge ertönen lassen könnte; wenigstens aber hätten sie das Bewußtseyn, einen der edelsten und erbaulichsten Kulturzweige, ein Hochgenußleben, ja die Volksbildung selbst gefördert zu haben.

Auch in des Schwarzwalds dunkeln Schatten
Gedeihet froher Sängers Lied,
Wenn Schwabensinn und Kunst sich gatten,
Sich freundlich reibet Glied an Glied.
Wohl jedem wächst schöne Frucht,
Der ihres Keims zu pflegen sucht.

N. 2. Sept. 1836.

R I.

